



Linke Seite: Vietnam, Hanoi: Literaturtempel, Brücke zum Jadeberg-Tempel am Hoan Kiem See

Links: Kambodscha, Angkor: Banteay Srei

Oben: Vietnam kulinarisch: Die schmackhafte Pho-Suppe gibt es in vielen Variationen.

VIETNAM – KAMBODSCHA MIT KNEISSL TOURISTIK NACH HANOI UND ANGKOR

IMPRESSIONEN VON ELISABETH KNEISSL-NEUMAYER

VON HANOI ...

Anfang Februar feiert man in Vietnam das Neujahrsfest. Es wird Tet-Fest genannt, was so viel heißt wie „Fest des ersten Morgens“. Millionen von Blumenstöcken in Gelb (Glücksfarbe) und Rot schmücken die Städte und historischen Stätten. Jeder Haushalt im Norden will ein Kumquatbäumchen als Schmuck haben, im Süden ist es eher die Bougainvillea, die schiffsladungsweise nach Saigon gebracht wird. Dazu kommt noch der Brauch, sich für die Familie jedes Jahr neu in malerischer Umgebung fotografieren zu lassen.

Hanoi durchzieht ein lebendiges Gassengewirr mit zahllosen Geschäften und Handwerksläden. Mehrere Seen bieten Promenaden zum Flanieren, die weit mehr genutzt werden als die riesigen Plätze beim Ho Chi Minh Mausoleum. Rings herum liegen wunderschöne alte Kolonialgebäude, die als Verwaltungseinrichtungen bzw. Botschaften genutzt werden. Keine der Städte Vietnams hat so eindrucksvoll die Architektur des alten Indochinas bewahrt.

Nicht weniger eindrucksvoll sind die Pagoden und Tempel – u. a. der konfuzianische Literaturtempel. Ein mächtiges Tor führt durch reizvolle Gärten mit Weihnachtssternen, Dahlien, Rosen und Pelargonien zu den vier Zeremonialhöfen, um die sich die kunstvoll geschnitzten Bauten gruppieren. Vor Neujahr werden auf den Altären vor Konfuzius und seinen Schülern mannigfaltige Opfergaben aufgebaut, von kleinen Keksdosen bis hin zu überdimensionalen Geschenkkörben. Selbst ein paar Cola-Dosen gelten als akzeptables Opfer. Vor Neujahr kommen jede Menge Zitrusfrüchte dazu, die ebenfalls als Glücksbringer gelten – fantastische Buddhafinger, riesige Pomelos, Kumquat – alles in Hülle und Fülle.

Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus prägen das religiöse Bild des Landes. Auch Ho Chi Minh war im Geiste Konfuzius erzogen worden. Nahe seinem Mausoleum sind zwei wichtige Pagoden – die Einsäulenpagode in Form einer Lotusblüte sowie der Tempel der Göttin der Barmherzigkeit. Die Pfirsichblüte gibt dem Tet-Fests den perfekten Frühlings-Touch.

Am Südofer des West-Sees liegt die Tran Quoc Pagode, der älteste buddhistische Tempel der Stadt. Die zahlreichen kleinen Mausoleen bergen die Asche der Mönche, die hier seit dem 6. Jh. ihren Dienst taten und lehrten. Wer vor Neujahr eine gute Tat vollbringen will, kann bei den Händlern vor dem Tempel kleine und große Schildkröten kaufen und ihnen die Freiheit schenken. Ein weiteres Foto-Highlight ist die Long Bien Eisenbahnbrücke.

Die verwinkelten Gassen der Altstadt beherbergen den „Bauch von Hanoi“: Fischhändler und Fleischer bieten ihre Waren an, frische Frühlingsrollen werden gedreht für das Herausbacken vorbereitet. Schweineschwarten neben gebratenen Enten, Nudelsuppe neben Gemüseläden, Bäckereien neben Kokosnüssen.

Zu Hanoi gehört auch das traditionelle Wasserpuppen-Theater. An den Wochenenden flanieren die Bewohner entlang des Hoan Kiem Sees, aus dem der Schildkrötenturm und die Pagode herausragen. Zu ihr führt eine faszinierende rote Brücke. Hier findet

man viele einladende Kaffeehäuser und Restaurants. Empfehlenswert sind u. a. das Porte d'Annam und das Duong's mit jeweils sehr innovativen Küchen.

... NACH ANGKOR

Zu Beginn des 12. Jahrhunderts begann die Hochblüte von Angkor. Das Khmer-Reich erstreckte sich von Myanmar bis zur vietnamesischen Küste, vom Norden Thailands bis an die Grenze von Malaysia. Die Hochkultur der Khmer zeigte im Sakralbau – aus Sandstein gefertigt – eine geradezu stupende technische Versiertheit und künstlerische Perfektion. Es entstand der atemberaubend schöne Angkor Wat, noch heute Symbol des Landes. Ende des 12. Jahrhunderts ließ Jayavarman VII. den Bayon-Tempel inmitten der Hauptstadt Angkor Thom errichten. Die heute noch erhaltenen 37 Türme mit je vier lächelnden Gesichtern des Bodhisattva Avalokitesvara zählen zu den stärksten und gewaltigsten Eindrücken, die ein Besucher in Asien erleben kann.

Drei Tage sollte man sich für die einzigartigen Tempelbauten schon Zeit nehmen. Auch wenn der Sonnenaufgang beim Angkor Wat nicht ganz so romantisch ist: Das Spektakel der aufgehenden Sonne über den fünf mächtigen Türmen und Seerosenteichen ist beeindruckend, ebenso wie die Klöster Ta Phrom oder Banteay Srei. Ein Kontrast dazu ist die Bootsfahrt auf dem Tonle Sap, dem größten See Kambodschas, und ein Besuch der schwimmenden Dörfer.

WASSER FÜR KAMBODSCHA

Die Versorgung mit Wasser ist in den Dörfern Kambodschas abseits der touristischen Zentren sehr schlecht. Mit Unterstützung von Kunden, Freunden (u. a. der Pfarre Aggsbach-Dorf) und Reiseleitern engagiert sich Kneissl Touristik für das Projekt „Wasser für Kambodscha“. Seit Herbst 2017 ist viel passiert: Zehn Brunnen wurden installiert, ein Dorfteich für 200 Familien gegraben, eingezäunt und gefüllt. (Ein zweiter Teich ist bereits in Arbeit.) Neben der Schule wird ein Wassersammler gebaut, eine Wasserpumpe installiert, die Wasserleitungen/-anschlüsse gemacht und ein Spielplatz errichtet. Bei den Kambodscha-Reisen von Kneissl werden die Projektfortschritte in Augenschein genommen.

Im September 2018 wurde Kneissl Touristik für dieses Projektengagement von der Costa Crociere Foundation mit dem „Charity Champion Award“ ausgezeichnet.

Infos auf <http://www.kneissltouristik.at/de/nachhaltige-projekte/>

Fotos: PAVEL SZABO/stock.adobe.com; Hanoi Photography/stock.adobe.com



Kneissl Touristik ist seit Juni 2016 Mitglied im Roundtable „Menschenrechte im Tourismus“. Infos unter: www.menschenrechte-im-tourismus.net



Mit Kneissl Touristik kann man Vietnam-Kambodscha in 17 eindrucksvollen Reisetagen entdecken.

Mit sehr guter österreichischer Reiseleitung, Flug, Bus, Schiff, meist 4*Hotels, meist HP.

Termine: 14.2.–2.3.2019
17.3.–23.3.2019
und im November/Dezember 2019

Kataloge und Infos:

Kneissl Touristik Zentrale
07245/20700
zentrale@kneissltouristik.at

Kneissl Touristik St. Pölten
02742/ 343 84
st.poelten@kneissltouristik.at

Kneissl Touristik Wien
01/408 04 40
wien@kneissltouristik.at

Kneissl Touristik Salzburg
0662/87 70 70
salzburg@kneissltouristik.at

www.kneissltouristik.at

Entgeltliche Einschaltung Fotos: Elisabeth Kneissl-Neumayer, kwasny221/stock.adobe.com